

Geschäftsbericht 2013

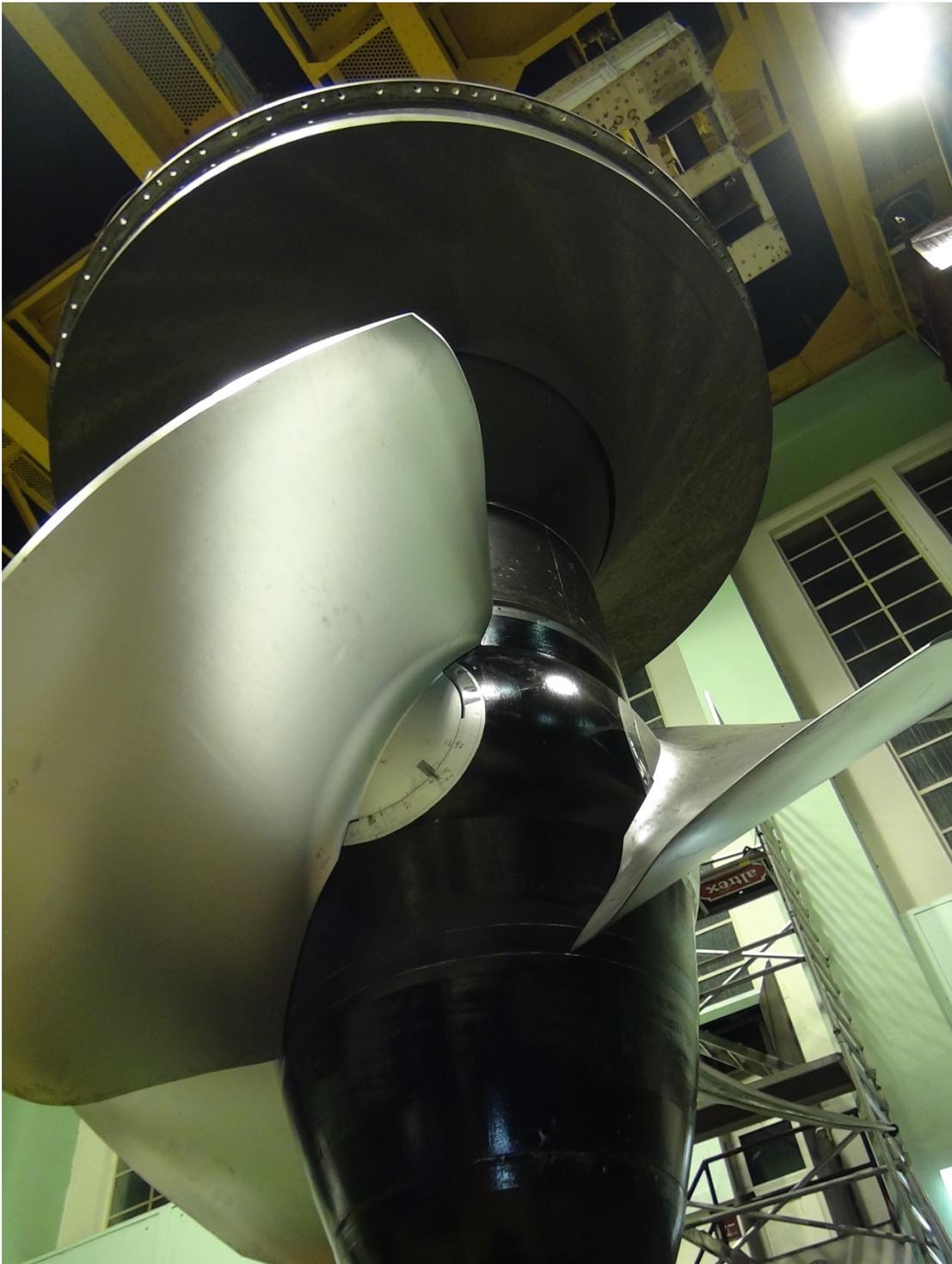


Bild: Ersatzlieferung Maschinengruppe 1

KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft

**Bericht über
das 84. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013**

**Zur Vorlage in der
ordentlichen
Hauptversammlung
am 15. April 2014**

Inhalt

<u>TAGESORDNUNG</u>	<u>2</u>
<u>GESELLSCHAFTSORGANE</u>	<u>3</u>
<u>LAGEBERICHT</u>	<u>5</u>
ANLAGEN UND BETRIEB	5
AUSBLICK	6
WASSERFÜHRUNG	6
STROMERZEUGUNG	7
FINANZIELLE LAGE	8
RISIKEN	8
MITARBEITER	8
<u>JAHRESABSCHLUSS</u>	<u>9</u>
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013	9
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. – 31.12.2013	10
FINANZLAGE	11
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	12
<u>ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013</u>	<u>13</u>
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	13
GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG	20
BESTÄTIGUNGSVERMERK	21
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	23

TAGESORDNUNG

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung
am 15. April 2014 in der Rheinkraftwerk Säckingen AG,
in D-Bad Säckingen, um 16.00 Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014
7. Diverses

GESELLSCHAFTSORGANE

Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok Stuttgart	Leitender Ministerialrat, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg, Deutschland
Patrick Rötheli Aarau / Schweiz	Leiter Sektion Gewässernutzung, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Kanton Aargau, Schweiz

Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer Geisenfeld	Schluchseewerk AG Mitglied des Vorstands - Vorsitzender -
Ernst Werthmüller Holziken / Schweiz	Unternehmer Präsident des Verwaltungsrats der AEW Energie AG - stellv. Vorsitzender – bis 17. April 2013
Ernst Frey Kaiseraugst / Schweiz	Unternehmer Mitglied des Verwaltungsrats der AEW Energie AG - stellv. Vorsitzender – ab 17. April 2013
Peter Bühler Aarau / Schweiz	Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEW Energie AG
Jörg Huwyler Sarnen / Schweiz	Axpo Power AG, Hydroenergie Leiter Produktion
Gottfried Schreib Göppingen	EnBW Erneuerbare und Konventionelle Erzeugung AG Leiter Betrieb Erneuerbare Energien
Klaus Wachter Ebersbach	EnBW Erneuerbare und Konventionelle Erzeugung AG Leiter Planung und Reporting

Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht

Guido Jetzer
Mellikon / Schweiz

Elektriker

Fritz Zink
Erzingen

Elektrotechniker

Vorstand

Bernd Brühl
Stuttgart

Kaufmännischer Vorstand

Martin Zeder
Veltheim / Schweiz

Technischer Vorstand

LAGEBERICHT

Anlagen und Betrieb

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt durch die Montage- und Reparaturarbeiten im Hinblick auf die Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1.

Sie wurde am 1. Oktober 2012 stillgesetzt und die Inbetriebnahme konnte am 26. April 2013 planmässig abgeschlossen werden. Bei einer Inspektion am 9. September 2013 wurden grosse Kavitationsschäden festgestellt, welche bis zum 30. Oktober repariert wurden. Zusätzlich wurden während dieser Zeit Mängel an der Maschinengruppe in Garantie behoben und der Einlaufrechen repariert.

Während dieser Arbeiten für die Ersatzlieferung wurde eine Rissanierung in der Spirale durchgeführt. Weiter wurde eine elektronische Ölniveauanzeige beim Turbinenlager eingebaut, beim Maschinentransformator wurden die Steuer- und Meldekabel ersetzt, die Vibrationsmesseinrichtung wurde erneuert und die Sickerölpumpe wurde redundant aufgebaut. Ein Leistungstrenner konnte revidiert werden.

Während der Arbeiten an der Maschine 1 war die Maschine 2 uneingeschränkt verfügbar.

Eine weitere wesentliche Massnahme war der Ersatz des Kranaufstieges im Maschinenhaus durch eine Wendeltreppe.

Am 2. Juni 2013 musste ein Hochwasser von 1741 m³/s bewältigt werden. Ein Hochwasser dieser Grössenordnung tritt rund alle 38 Jahre einmal auf.

Nebst den regelmässigen Mäharbeiten wurden Holzerarbeiten in D-Reckingen sowie in Kaiserstuhl durchgeführt. Die geplanten Kontroll- Reparatur- und Revisionsarbeiten an den Kraftwerksanlagen konnten wie vorgesehen erledigt werden.

Insgesamt verlief der Betrieb des Kraftwerkes störungsfrei.

Ausblick

Die am 26. April 2013 in Betrieb genommene Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1 wird ab März 2014 erneut inspiziert und die voraussichtlich entstandenen Kavitationschäden sollen repariert werden. Gleichzeitig werden Optimierungsarbeiten zur Verhinderung von weiteren Kavitationsschäden durchgeführt.

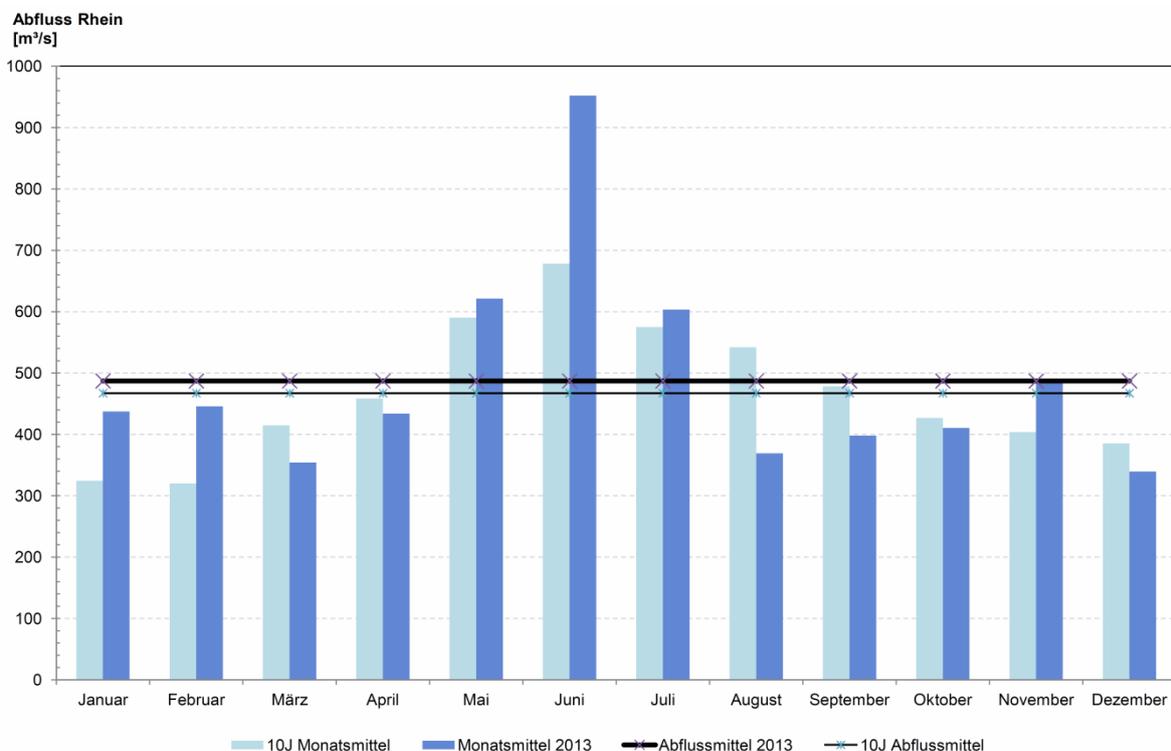
Am 1. Oktober 2020 endet die 80-jährige Konzession der Kraftwerk Reckingen AG. Das Gesuch um Erneuerung der Konzession wurde fristgerecht gestellt. Nachdem sich die Aktionäre für die Antragsvariante entschieden haben, ist 2014 das Verwaltungsverfahren zu eröffnen; zunächst ist ein Scopingtermin zur Festlegung des Umfangs der Umweltverträglichkeitsuntersuchung vorgesehen.

Der vom Bundesamt für Energie und dem Regierungspräsidium Freiburg geforderte Sicherheits- sowie Überwachungsbericht Stauanlagen wird 2014 erstellt und anschließend den Behörden übergeben.

Zur weiteren Verbesserung der Personensicherheit im Kraftwerk werden Maßnahmen gemäss eines Audits des Sicherheitsbeauftragten durchgeführt.

Die Sanierung des Grundwasserbrunnen 3 steht an und der Einbruchsschutz, die Alarmübermittlungsanlage sowie die Telefonanlage sollen ersetzt werden.

Wasserführung



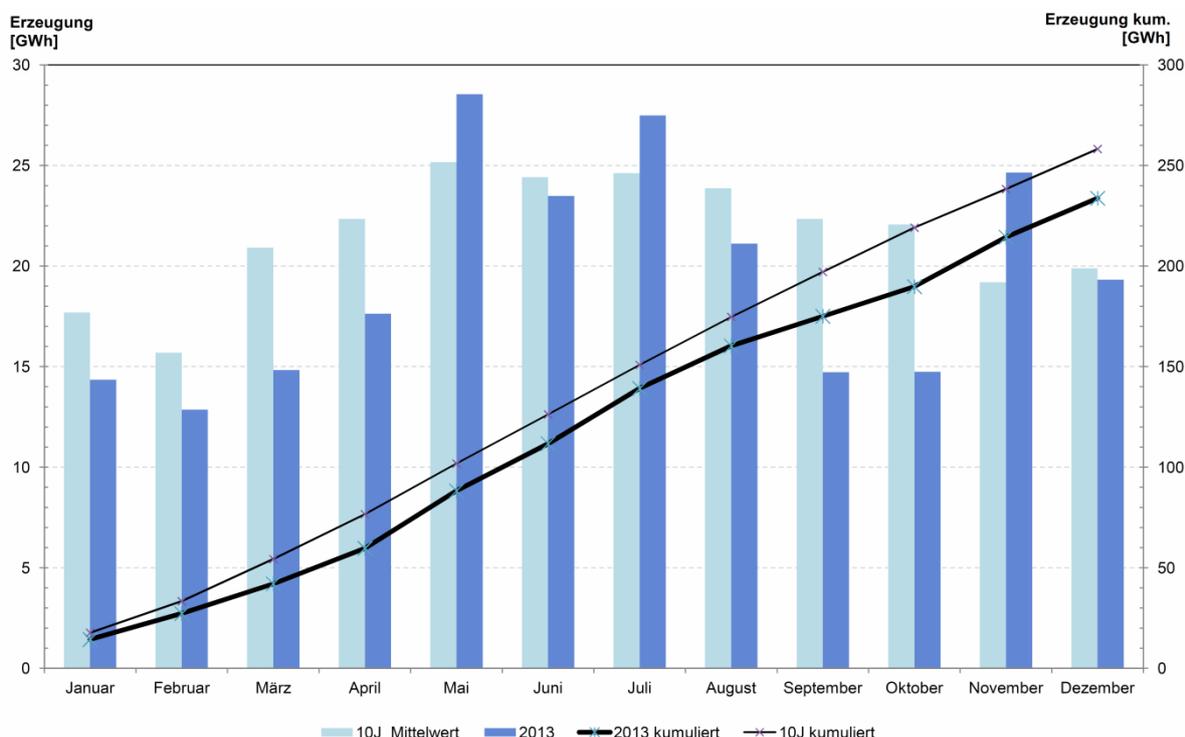
Die Wasserführung war im laufenden Jahr überdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2013 betrug 488 m³/s oder 105 % des 10-jährigen Mittelwertes. Der grösste Tagesmittelwert von 1.561 m³/s wurde am 2. Juni 2013 und der kleinste Tagesmittelwert von 299 m³/s wurde am 23. Dezember 2013 registriert.

In den Monaten Mai, Juni, September und Oktober waren insgesamt fünf Hochwasser mit einem Spitzenabfluss von bis zu 1.741 m³/s zu bewältigen. Infolge des starken Geschwemmselanfalls wurde jeweils im 3-Schichtdienst gearbeitet.

Stromerzeugung

Im Jahr 2013 betrug die Stromerzeugung 233,7 GWh und liegt somit bei 91 % des 10-jährigen Mittelwertes. Im Geschäftsjahr waren rund 42,6 GWh an Verlusten zu verbuchen, welche grösstenteils durch Arbeiten an Maschinengruppe 1 von Januar bis April und September bis Oktober entstanden sind. An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstauersatz und Transformationsverlusten 221,7 GWh geliefert werden. Dies sind 3 % weniger als im Vorjahr.

	2011	2012	2013
Erzeugung Brutto	193.6 GWh	240.8 GWh	233.7 GWh
Eigenbedarf Kraftwerk	0.6 GWh	0.5 GWh	0.7 GWh
Transformationsverluste	1.3 GWh	2.2 GWh	1.7 GWh
Erzeugung Netto	191.7 GWh	238.1 GWh	231.3 GWh
Einstauersatz an Eglisau	8.3 GWh	8.6 GWh	9.6 GWh
Verfügbar für Partner	183.4 GWh	229.5 GWh	221.7 GWh



Finanzielle Lage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten aus der Innenfinanzierung gedeckt werden. Die Gesellschafterdarlehen werden planmässig getilgt.

Risiken

Nach heutiger Einschätzung sind, mit Ausnahme des Heimfalls, keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden.

Zur Erneuerung der Konzession und Vermeidung des Heimfalls gibt es ein Projekt unter Führung der Kraftwerke Reckingen AG unter Einbeziehung der Aktionäre.

Der Strommarkt ist weiterhin vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt, dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben. Zugleich erfordern die ökonomischen Auswirkungen der Energiewende auch weiterhin eine sichere und möglichst kostengünstige Produktion des Stromes; dieser wird durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen.

An der Maschinengruppe 1 wurden der Laufradmantel sowie die Laufradschaufeln ersetzt, die Anlage konnte planmäßig am 26. April 2013 wieder in Betrieb genommen werden. Übermäßige Kavitation und Schwingungen in bestimmten Betriebszuständen können ungeplante Stillstände und damit Erzeugungsverluste verursachen.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2013 ist eine Person ausgetreten. Die Personalsuche ist eingeleitet. Zum 31. Dezember 2013 wurden 15 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt, davon ein Teilzeitbeschäftigter, was 14,4 Vollzeitstellen entspricht.

Reckingen, Januar 2014

Der Vorstand

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva		31.12.2013	31.12.2012
	Anhang	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		65	72
Sachanlagen		8.145	8.610
Anlagevermögen	(1)	8.210	8.682
Vorräte		141	139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	15	15
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		665	674
Sonstige Vermögensgegenstände		11	3
Flüssige Mittel		1.661	764
Umlaufvermögen		2.493	1.595
Gesamt Aktiva		10.703	10.277

Passiva		31.12.2013	31.12.2012
	Anhang	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.102	1.102
Bilanzgewinn		902	72
Eigenkapital	(3)	3.204	2.374
Heimfallrückstellungen		2.532	2.367
Pensionsrückstellungen		963	901
Sonstige Rückstellungen		608	852
Rückstellungen	(4)	4.103	4.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		189	86
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.295	2.831
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	(5)	912	866
Verbindlichkeiten		3.396	3.783
Gesamt Passiva		10.703	10.277

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2013

		2013	2012
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(6)	3.988	5.162
Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen	(7)	941	646
Gesamtleistung		4.929	5.808
Materialaufwand	(8)	531	906
Personalaufwand	(9)	1.409	1.631
Abschreibungen	(10)	530	538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	1.945	2.231
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	385	385
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		129	117
Ausserordentliches Ergebnis	(13)	1.051	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(14)	273	39
Sonstige Steuern		5	6
Jahresüberschuss		902	72
Gewinnvortrag des Vorjahres		72	72
Ausschüttung		72	72
Bilanzgewinn		902	72

Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2013 TEUR	2012 TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresüberschuss	902	72
Abschreibungen auf Anlagevermögen	530	538
Veränderung der Pensionsrückstellung	62	58
Veränderung der Heimfallverpflichtung	165	146
Cashflow nach DVFA / SG	1.659	814
Ergebnis aus Anlagenabgang	-1.055	0
Veränderung der mittel- u. kurzfristigen Rückstellungen	-244	465
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungs- forderungen sowie anderer Aktiva	-1	141
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	213	-73
Mittelzufluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit	572	1.347
2. Investitionsbereich		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-60	-68
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.057	0
Mittelzu- /-abfluss aus der Investitionstätigkeit	997	-68
3. Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	-600	-600
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-672	-672
Veränderung des Finanzmittelbestands	897	607
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	764	157
Finanzmittel am Ende der Periode	1.661	764

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand		Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2013	Zugänge	Umbuchung	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	556	4		560	484	11		495	65	72
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.323		42	1.281	942	6	40	908	373	381
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	6.178	90		6.268	1.753	1.843
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.066	38	U= 43	14.147	7.885	382		8.267	5.880	6.181
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.290	8	19	1.279	1.128	41	19	1.150	129	162
5. Geleistete Anzahlung u. Anlagen i.B.	43	10	U= -43	10					10	43
	24.743	56	61	24.738	16.133	519	59	16.593	8.145	8.610
Gesamtsumme	25.299	60	61	25.298	16.617	530	59	17.088	8.210	8.682

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2013

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 410,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Einbuchungskurs bzw. mit dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der zu verwendende Diskontierungssatz soll dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre entsprechen. Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtig-

ten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 3 % für 2013 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,5 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäß Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet, der Rechnungszinsfuß beträgt 4,9 %. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen laufende Verrechnungen mit den Aktionären.

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:	Anteil am Grundkapital
	<hr/> %
EnBW Erneuerbare und Konventionelle Erzeugung, Stuttgart	50,0
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
Axpo Power AG, Baden, Schweiz	20,0
	<hr/> 100.0
	<hr/> <hr/>

Die Gewinnrücklagen von 1.102 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 979 TEUR. Der ausgewiesene Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 902 TEUR.

(4) Rückstellungen

In den Rückstellungen ist die Heimfallverpflichtung in Höhe von 2.532 TEUR enthalten. Die Abzinsung wird nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der Rechnungszinsfuß beträgt zum Bilanzstichtag 4,22 %. Der Heimfallrückstellung werden 165 TEUR zugeführt, die in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen sind.

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 963 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 62 TEUR. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag verdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 189 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit gesamt 2.295 TEUR verbucht und enthalten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.266 TEUR. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 509 TEUR und über ein Jahr bis fünf Jahre in Höhe von 1.786 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit 912 TEUR enthalten ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 567 TEUR. Davon haben in Höhe von 465 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 447 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist auf der Grundlage des Gesamtkostenverfahrens ausgewiesen.

(6) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen ausschliesslich aus Entgelten für Energielieferungen an die Aktionäre.

(7) Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Leistungen, die für RKN erbracht werden, in Höhe von 97 TEUR enthalten.

Die Vergütung der dezentralen Einspeisung ist mit 319 TEUR berücksichtigt. Darin enthalten ist die End-Abrechnung für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 4 TEUR. Die 2012 gebildete Rückstellung ist erfolgswirksam mit einem Ertrag in Höhe von 87 TEUR aufgelöst worden.

Die Maschinenversicherung hat Schäden an der Maschinengruppe 1 übernommen. Diese betreffen bezogene Leistungen einen Teil der erbrachten Eigenleistungen.

(8) Materialaufwand

Die Arbeiten zur Ersatzlieferung der Maschinengruppe 1 sind abgeschlossen. Es sind Schwingungsanalysen sowie das Ausbalancieren des Generators durchgeführt worden. Die Kontrolle der Maschinengruppe 1 im September hat allerdings Kavitationsschäden an den Laufradschaufeln ergeben. Die Reparatur wurde durch den Lieferanten veranlasst und konnte im Oktober beendet werden.

Die Überprüfung des Einlaufrechens durch einen Taucher hat Schäden im Bereich beider Maschinengruppen ergeben. Für die Reparaturen sind insgesamt 88 TEUR berücksichtigt, davon wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 46 TEUR gebildet. Die Schäden sind der Maschinenversicherung gemeldet.

Für die ursprünglich im 3. Quartal 2013 geplante und in das 1. Quartal 2014 verschobene Revision an der Maschinengruppe 2 sind 30 TEUR in die Rückstellung unterlassene Instandhaltung geflossen.

Die Selbstbehalte der Maschinenversicherung für Schäden an der Maschinengruppe 1 sind mit 50 TEUR berücksichtigt.

In den kommenden Jahren werden für die weitere Verbesserung der Arbeitssicherheit immer wieder Beträge anfallen. Im Geschäftsjahr 2013 sind dies 47 TEUR.

Die Grundwasserbrunnensanierung ist mit 21 TEUR enthalten.

Die im Dezember 2013 durchgeführte Stauwehrrevision ist mit 19 TEUR berücksichtigt.

Die Aufträge betreffend Sicherheitskonzept der Wehranlagen und der vertieften Überprüfung sind erteilt und in 2013 sind bisher 26 TEUR berücksichtigt.

Für Ufersicherungsmassnahmen sind 15 TEUR verbucht.

Gemäss Vereinbarung wurde für die Herausnahme des Geschwemmels eine Entschädigung an den Unterlieger entrichtet.

(9) Personalaufwand

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo AG – mit Wirkung ab 01. Januar 2013 eine individuelle Gehaltsanpassung von 0,79 % der Gesamtlohnsumme enthalten. Für das deutsche Personal wurden zum 01. Januar 2013 die Tarifvergütungen linear um 3,1 % erhöht.

(10) Abschreibungen

Diese Position enthält die planmässige Abschreibung des Anlagevermögens in Höhe von 530 TEUR.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Schweizer Wasserzins wird auf der Basis von 100 CHF pro BKW berechnet und beträgt insgesamt 1.691 TCHF, dies entspricht 1.390 TEUR.

Der deutsche Wasserzins liegt bei 109 TEUR. Die für die Berechnung des Wasserzinses massgebliche Bruttoleistung wurde durch die Behörden neu festgelegt.

Die Konzession der RKR endet am 10. Oktober 2020, weshalb ein Projekt zur Erneuerung eingesetzt wurde. Diesbezüglich sind 66 TEUR angefallen.

Die Stundung von 20 % der Maschinenversicherungsprämie entfällt aufgrund der derzeitigen Schadenquote. Die Prämien für Versicherungen wurden angepasst.

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Gesellschafterdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensions- und Heimfallrückstellung berücksichtigt.

(13) Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis beläuft sich auf 1.051 TEUR. Dieses ist auf den Verkauf des Schweizer Grundstücks sowie die damit verbundenen Notariatsaufwendungen und den Abgängen aus dem Anlagevermögen zurückzuführen.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand beträgt 273 TEUR. Auf deutsche Steuern entfallen 48 TEUR. Die Schweizer Steuern betragen 225 TEUR. Darin ist der Steueraufwand für den Schweizer Grundstücksverkauf in Höhe von 223 TEUR enthalten.

Sonstige Angaben

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 16 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

Gewinnverwendungsvorschlag

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn von 902.000 EUR in Höhe von 72.000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 1.200.000 EUR zu verwenden und den verbleibenden Betrag von 830.000 EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Reckingen, im Januar 2014

**Kraftwerk Reckingen
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Reckingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bad Säckingen, 31. Januar 2014

REVITHO GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bad Säckingen

Dr. Thomann

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei turnusmäßigen Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert. Eine dritte Sitzung fand konstituierend statt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2013 sowie der Lagebericht sind von der REVITHO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Säckingen, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 17. April 2013 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 17. April 2013 ist Herr Dr. Nicolaus Römer, technischer Vorstand der Schluchseewerk AG in Laufenburg in den Aufsichtsrat wieder gewählt worden. Herr Ernst Frey, Unternehmer und Mitglied des Verwaltungsrates der AEW Energie AG in CH-Aarau, wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung ist Herr Dr. Nicolaus Römer

als Vorsitzender und Herr Ernst Frey als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates gewählt worden.

Herr Ernst Werthmüller, Unternehmer und Präsident der AEW Energie AG in CH-Aarau, ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Dr. Römer bedankt sich für die gute und lange Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 15. April 2014

Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer

Vorsitzender des Aufsichtsrates